

# Weniger Müll, mehr Nachhaltigkeit

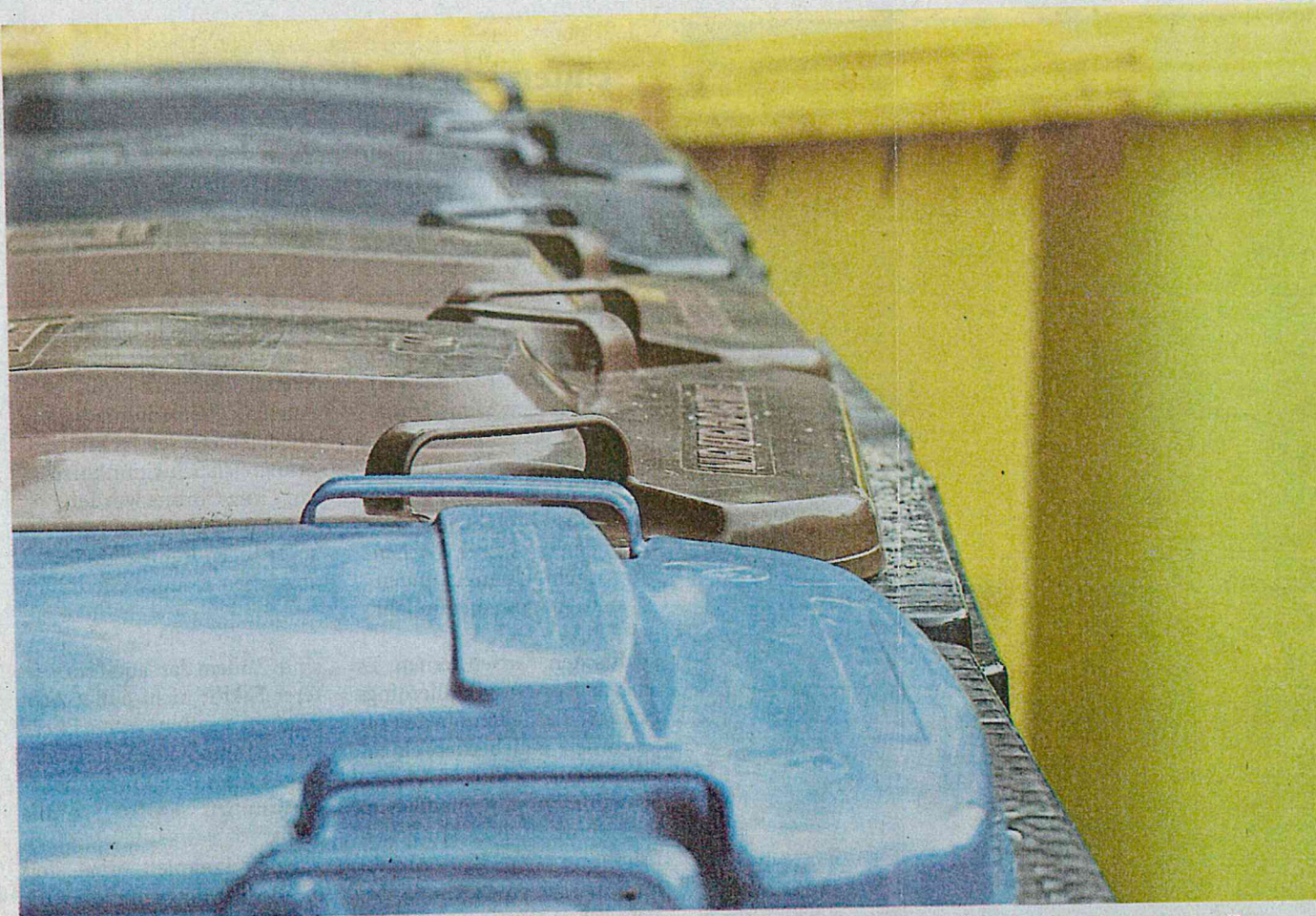
Die Kalletaler Politik verabschiedet einen Maßnahmenplan mit insgesamt 72 Punkten zu fünf Themenfeldern. Ziel ist es, dass sich die Gemeinde dadurch zukunftsfähig entwickelt.

Carolin Brokmann-Förster

**Kalletal.** Die Gemeinde ist eine „Global nachhaltige Kommune in NRW“. Ein Pilotprojekt mit insgesamt 30 Modellkommunen, an dem Kalletal seit Mitte 2019 teilnimmt. Und dafür hat die Gemeinde eine Nachhaltigkeitsstrategie und einen Maßnahmenplan entwickelt. Doch was genau heißt das eigentlich?

Ziel ist es, die Kommune durch verschiedene Maßnahmen zukunftsfähig zu entwickeln. Dazu muss eine Strategie her mit Schwerpunkten und Maßnahmen, um das Ziel Nachhaltigkeit zu erreichen. Diesen Maßnahmenplan hat die Verwaltung nun vorgelegt. Die Schwerpunkte haben Politik und Verwaltung bereits im Oktober 2020 beschlossen, es gibt fünf Themenfelder: Lebenslanges Lernen und Kultur, Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft, Globale Verantwortung und eine Welt, Nachhaltige Mobilität sowie Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung.

Für jedes dieser fünf Themenfelder wurden eine Leitlinie sowie bis zu vier strategische Ziele entwickelt. Sie beschreiben die Zielrichtung mit Blick auf das Jahr 2030. Daraufhin wurden handlungsleitende Ziele entwickelt, die die strategischen inhaltlich konkretisieren und auf einen kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont von etwa fünf Jahren ausgerichtet sind. Jedem strategischen Ziel wurden wiederum zwei bis drei operative Ziele zugeordnet, und zu jedem operativen Ziel wurden mindestens zwei Maßnahmen erarbeitet – macht insgesamt 72 Maßnahmen. Somit liegt nun das Maßnahmenpro-



Bis 2025 soll das jährliche Pro-Kopf-Müllaufkommen in Kalletal sinken. Dazu soll nicht nur die Einführung der Gelben Tonne dienen, sondern auch eine Veranstaltungsreihe zur „Zero-Waste“-Philosophie (zu deutsch: wenig Abfall) etabliert werden. SYMBOLBILD: PIXABAY

gramm zur Nachhaltigkeitsstrategie vor. Hier ein paar der Maßnahmen.

**Lebenslanges Lernen und Kultur:** So sollen etwa die kostenlosen Bildungsangebote 2025 um 20 Prozent höher sein als derzeit. Hierzu sollen Bildungstage zu Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie durchgeführt werden. Auch der Umgang mit verschiedenen Formaten der Digitalisierung steht auf der Liste, etwa durch verschiedene Veranstaltungsreihen. In den Schulen und Einrichtung-

gen sollen zudem mehr Nahrungsmittel nach sozial-ökologischen Standards angeboten werden, beispielsweise durch mehr „Lippequalität“-Produkte. Aber auch kulturelle Angebote sollen etabliert werden, etwa durch ein Kultur- und Kommunikationszentrum sowie einen Jahreskalender mit Schwerpunktsetzung.

**Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft:** Bis 2025 soll der Frauenanteil in den politischen Gremien steigen. So lautet ein Ziel. Dafür

soll unter anderem ein Arbeitskreis mit politisch aktiven Kalletalerinnen etabliert werden. Auch ein Integrationsmonitoring steht auf der Liste, etwa durch mehr Präsenz von Ansprechpartnern aus dem kommunalen Integrationszentrum. Und auch Menschen mit Beeinträchtigungen sollen mehr am öffentlichen Leben teilhaben, zudem soll es bis 2025 mehr barrierefreie Wohnungen geben. Und auch das Ehrenamt soll gefördert werden, unter anderem durch eine „Ehrenamtsbörse“ in der Dorf-

App und den Ausbau des Umwelt- und Ehrenamtspreises.

**Globale Verantwortung und Eine Welt:** Kalletal will im Jahr 2025 eine aktive internationale Städtepartnerschaft pflegen. Dafür soll ein runder Tisch eingerichtet werden, um die richtigen Kommunen, etwa in Afrika, zu finden. Dort sollen dann zum Beispiel Baumpflanzaktionen stattfinden. Das Angebot regional erzeugter Bio-Lebensmittel im lokalen Einzelhandel soll auf zehn Prozent steigen – hier könnte auch das Projekt

„Smart Cities“ mit hineinspielen – zur Stärkung des lokalen Absatzmarktes. Auch Tausch- und Reparaturplattformen für eine nachhaltige Nutzung von Alltagsgegenständen sollen etabliert werden.

**Nachhaltige Mobilität:** Der Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehr soll erhöht werden. So könnte der Bürgerbus zum Beispiel als Zubringer zur neuen Schnellbuslinie fungieren. Car-sharing- und Mitfahrangebote sollen bis 2025 auf den Bedarf in der Gemeinde ausgerichtet werden, dafür soll etwa die „Lippe-Mobil“-App genutzt werden. Und auch der Anteil der Radler am Verkehr soll höher werden. Hier kann ein runder Tisch zur Verbesserung der Radweg-Infrastruktur helfen.

**Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung:** Die Siedlungsentwicklung soll nachhaltig werden. So soll es ein Baulückenkataster und eine Bedarfsanalyse leerstehender Gebäude geben. Mehr Neubauten sollen die Anforderungen der Energieeffizienzklasse A erfüllen. Und auch innerhalb der Bevölkerung soll das Bewusstsein für die naturräumlichen Besonderheiten der Gemeinde steigen. Dazu soll eine Arbeitsgemeinschaft die Bedeutung des Wassers für Kalletal aufarbeiten. Zudem sollen das jährliche Pro-Kopf-Müllaufkommen sinken und die Recyclingquote steigen. Dazu soll es passende Veranstaltungen geben.

Der Rat verabschiedete den Maßnahmenplan zur Nachhaltigkeitsstrategie einstimmig.

Kontakt zur Autorin: cbrokmann@lz.de, Tel. (05261) 946614.

LZ 06. / 07.03.2021